

Im und um das Wasser einfach Weltklasse

Im und rund um das kühle Nass ist Meiningen einfach spitze. Das beweist auch wieder die 20. Ausgabe des 24-Stunden-Schwimmens.

Von Dirk Bratschell

Meiningen – Wer von der Stadt Meiningen spricht, wird zukünftig neben der Theater- und Sportstadt auch die Bezeichnung Schwimmstadt verwenden können, sogar verwenden müssen. Aus sportlicher Sicht ist Meiningen mit seinem 24-Stunden-Schwimmen spätestens durch den Weltrekord von Vera Niemeyer zum zwanzigsten Jubiläum ganz oben angekommen. Aber es ist viel mehr, was den Meininger Schwimmklassiker ausmacht.

Wenn bis zu 700 Aktive innerhalb der 24 Stunden ins Wasser steigen und Meter für Meter schwimmen, kümmern sich über 250 ehrenamtliche Helfer und das ganze Bäderteam der Stadtwerke Meiningen darum, dass auch außerhalb des Wassers rund um die Uhr für Bewegung und bewegende Momente gesorgt wird. Es ist schon zu einer schönen Tradition geworden, dass sich mehr als ein Dutzend Vereine am Beckenrand präsentieren und damit auch den Stellenwert der Veranstaltung weit über die Schwimmkreise hinaus unterstreichen.

Akustische Leckerbissen

Die Querschläger aus Christes, der Fanfarenzug aus Wasungen und die Meininger Band „Kellerkinder“ sorg-



Marion Caspari (l.), Leiterin des Bäderteams, und Schwimmmeisterin Gabriele Rückert genossen das bunte Treiben.



Wächter über Zeiten und Strecken (von links): Claudia Brade, Jonas Bastubbe und Dominic Brenz.

Tim Oelke erwischt keinen guten Tag

Linden – Einziger Vertreter des RSV Blau-Weiß Meiningen bei den deutschen Straßenmeisterschaften des Radsport-Nachwuchses im pfälzischen Linden war Tim Oelke. Er startete im Wettbewerb der männlichen Jugend U 17. Diese mussten auf einem schweren Rundkurs sieben Runden von jeweils 11,1 km bewältigen.

Scharfrichter waren die ersten sechs Kilometer. Auf einem schmalen Wirtschaftsweg ging es gleich drei Kilometer stramm bergan. Danach folgten weitere drei Kilometer wellig auf einer Hochebene, wo voll im Wind gearbeitet werden musste. Tim war erwartungsgemäß stets vorn dabei. Wie in den letzten hochkarigen Wettbewerben entwickelte sich schnell ein kampfbetontes Rennen, welches mit hoher Geschwindigkeit absolviert wurde. Schon eingangs der zweiten Runde bildete sich eine neunköpfige Spitzengruppe mit vielen Mitfavoriten um den Ranglisten-



Eines der schönsten Bäder Thüringens: Das Schwimmbad „Rohrer Stirn“ zog zum 24-Stunden-Schwimmen wieder ganz viele Besucher – egal ob nun aktiv im Wasser oder passiv daneben – in seinen Bann.

Fotos (5): Rüdiger Paura

ten für die akustischen Leckerbissen und mitreißende Klänge. Tänzerisch überzeugten das Musik-College Meiningen mit Irish Dance, die Kinderanzuggruppe aus Jüchsen, die Bühnenflöhe aus Walldorf, die Teeny-Dance-Group aus Viernau und nicht zuletzt die Modern Style Dancers aus Meiningen mit ihrem Alpenrock auf dem Rohrer Berg. Akrobatik und sportliche Präsentationen vom Feinsten boten der Turnnachwuchs aus der Trainingsgruppe Wasungen und vom Eltern-Kind-Turnen aus Meiningen, die Cheerleader „Daring Devils“ aus Gotha, die Seilsprungspezialisten vom MTV 1860 Erfurt, die Fechter vom KSZU Meiningen und die Landesligaturnerinnen vom TSV Meiningen. Am Samstagabend lockte dann noch eine große Radioparty das feierwütige Volk in eines der schönsten Bäder Thüringens,

welches dort bis tief in die Nacht bestens unterhalten wurde.

Auch wenn rings um Meiningen herum und selbst auf dem Meininger Markt parallel attraktive Veranstaltungen stattfanden, freuten sich die Macher des 24-Stunden-Schwimmens über ein sehr hohes Besucherinteresse. Der zweite Weltrekordversuch – die meisten Menschen an einem Ort zu zählen, die sich zeitgleich eine Badekappe aufsetzen – misslang mit 944 statt der geforderten 2050 Teilnehmer zwar klar, aber diejenigen, die dabei waren, hatten solch einen Spaß, dass letztendlich vielleicht die weltweit größte Polonaise dabei herausgekommen ist. Die Meininger Wasserfreunde lassen dies derzeit prüfen.

www.24-stunden-schwimmen.de



Auch akrobatische Höchstleistungen bot das Rahmenprogramm.



Die vielleicht längste Polonaise der Welt: Egal, wer dabei war, wie hier Nadine Abt, der hatte auf alle Fälle seinen Spaß.



Gute Laune bei allen Beteiligten: Maskottchen Haino, Moderator Siggie Weibrecht und die Rennsteighexe waren nicht zu bremsen.

Foto: Bratschell

Verantwortungsvolle Kämpfer

Von einer erfolgreichen KuP-Prüfung können 18 Teakwondoins des KSZU Meiningen berichten.

Meiningen – Immer mehr Kinder, Jugendliche und sogar Erwachsene wenden sich der schnellen und effektiven Kampfsportart Taekwondo aus Korea zu. Auch die Integration von ausländischen Mitbürgern/innen läuft hervorragend. Mit viel Eifer trainieren viele drei Mal in der Woche. Sie bereiten sich neben dem Wettkampfttraining zielstrebig auf die Kup-Prüfung vor. Diese haben den Hintergrund, eine stetige geistige und körperliche Reife zu fördern und den Aktiven zu einem verantwortungsbewussten Kampfsportler zu machen. Denn das ständige Üben von Grundstellungen und -techniken zur Perfektion ist dem- oder derjenigen fern, die schnell Kampftechniken für die Straße suchen. Diese geben letztlich auf, da es ihnen an der

notwendigen Disziplin und geistigen Reife fehlt. Bei den 18 Sportlern, die kürzlich diese Prüfung ablegten, handelt es sich durchweg um verantwortungsbewusste Kampfsportler/innen, die sich ausgiebig auf ihre Prüfung vorbereiteten. Viele waren so gut, dass sie neben dem 9. Kup auch noch den 8. Kup ablegen konnten. So erreichten Roquia und Omolbami Rahimi, Natascha Reum, Melanie Schmidt, Alan, Simav und Mohammad Hajar, Antonia Trostmann,

Abdullah Nasari, Pascal Mohr, Köster Katharina, Alimarjan Shinwari jeweils den 8. Kup. Martin Baumert legte den 7. Kup und Tim Langguth sowie Farid Islamow jeweils den 6. Kup (Grüngurt) ab. Joachim Barz und Philipp Grimm sowie Khamidjan Khamidjanov erhielten am Ende der Prüfung bei überzeugten Leistungen in allen neun Prüfungsteilen den 5 Kup (Halbblau).

leisch

www.kszu-mgn.de



Prüflinge und Betreuer: Alle Beteiligten freuten sich über die bestandenen KuP-Prüfungen.

Foto: Leischner

Namen & Zahlen

Fußball

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen

Freundschaftsspiele / Sportfeste
Samstag, 13 Uhr: Haderholturmier in Seligenthal (Tanner, Tanner, Becker, Hirsch)
Samstag, 14 Uhr: Turnier in Wolfmannshausen (Augustin)
Samstag, 14 Uhr: Herpf/Helmershausen II – Mellrichstadt (Wuchert), SG Kalten/Rhön II – Kaltenordheim II (Gruessing), Herpf/Helmershausen – Hausen (16 Uhr/Braun, Wuchert, Erbe)

Sonntag, 13 Uhr: Turnier in Wahns (Blümke, Blümke)
Sonntag, 13.30 Uhr: Raiffeisenpokal in Wolfmannshausen (N. Sell, Bretschneider, M. Sell)
Sonntag, 17 Uhr: Altherren-Spiel in Kaltenwestheim (Völler)

Talente für die Regionalauswahl in Meiningen gesichtet

Meiningen – Der Fußball-Regionalauswahltrainer weiblich der Region Süd/West U12/14 Hans-Jürgen Herbst hatte 20 Mädel der Jahrgänge 2004 bis 2007 in die schöne Meininger Sportanlage zu einem Sichtungstraining eingeladen. Alle Mädel, die teilweise bis zu 100 Kilometer Anfahrtsweg aus Sonneberg oder Wandersleben hatten, waren pünktlich am Start und von Beginn an mit Elan und Freude dabei.

Der Auswahltrainer würdigte zu Beginn im Beisein vieler Eltern und Großeltern die Erfolge der Thüringer Landesauswahlmannschaften der U12 und U14 in den letzten beiden Wochen, wobei auch die zahlreichen Spielerinnen aus der hiesigen Region einen hohen Anteil an den Erfolgen hatten. Auf dem Kunstrasen des Meininger Stadions wurden in drei Stationen Spielverständnis, Lösung von 1:1-Situationen und die Schusstechniken sowie die Genauigkeit überprüft. Im Anschluss daran erfolgte ein Test der spielerischen Fähigkeiten der 20 Mädel. Die konnten in einem zwei mal 15 Minuten dauernden Abschlussspiel unter die Lupe genommen werden. Hier zeigten sich besonders unsere Auswahlspielerinnen mit sehenswerten Aktionen, aber auch einige zum ersten Mal eingelaufene Mädel überraschten die Trainer positiv. Anreiz für unsere Anschlusskader fleißig weiter zu trainieren, um vielleicht auch den Sprung in die Thüringer Landesauswahlmannschaften zu schaffen.

Unterstützt wurde Hans-Jürgen Herbst von den DFB-Stützpunktleitern Markolf Lipp (Meiningen) und René Köhler (Steinach), die sich an diesem Tag die talentierten Mädel auch noch mal genau anschauen konnten. Auch im neuen Spieljahr sollen diese regionalen Sichtungstage „hinter dem Rennsteig“ weitergeführt werden, um es vielen Mädeln zu ermöglichen, sich für höhere Aufgaben zu empfehlen.

Erwähnenswert ist, dass durch ihre guten Leistungen im Verein Melisa Collaku, Laura Pietruszka, Lisa Dombrowe (alle Lok Meiningen), Leonie Adelhardt (SV Dietzhausen), Lea Wilhelm (FC Steinbach-Hallenberg), Lara-Sophie Abeßer (WSG Zella-Mehlis) und Melaine Wörfel (SV Vachdorf) aus dem KFA Rhön-Rennsteig sowie Anne-Celine Günther (FSV Silvester Bad Salzungen) und Nicole Gassman (SG Rot-Weiß Buttlar) vom KFA Westthüringen den Sprung in diese Auswahl der U12/14 geschafft haben. Melisa Collaku (U12) und Nicole Gassmann (U14) sind jetzt schon fester Bestandteil in der Thüringer Landesauswahl. hh

Holger Martius trainiert Schweina

Schweina – Der Stabwechsel im Trainernam beim Fußball-Verbandsliga-Vertreter SG Glücksbrunn Schweina ist vollzogen. Als Nachfolger von Olaf Gabriel steht Holger Martius fest. Das teilte der Vereinsvorstand gestern mit. Martius führte vor zwei Jahren die Schweinaer in die Verbandsliga und übergab den Trainerstab an Gabriel. „Holger Martius war der Wunschkandidat des Vorstandes für dieses Amt“, hieß es. Als neuer Co-Trainer fungiert Sebastian Hey. Der Glücksbrunn-Torhüter beendete seine Fußballkarriere in der ersten Mannschaft und widmet sich nun an der Seite von Martius dieser neuen Aufgabe. lr